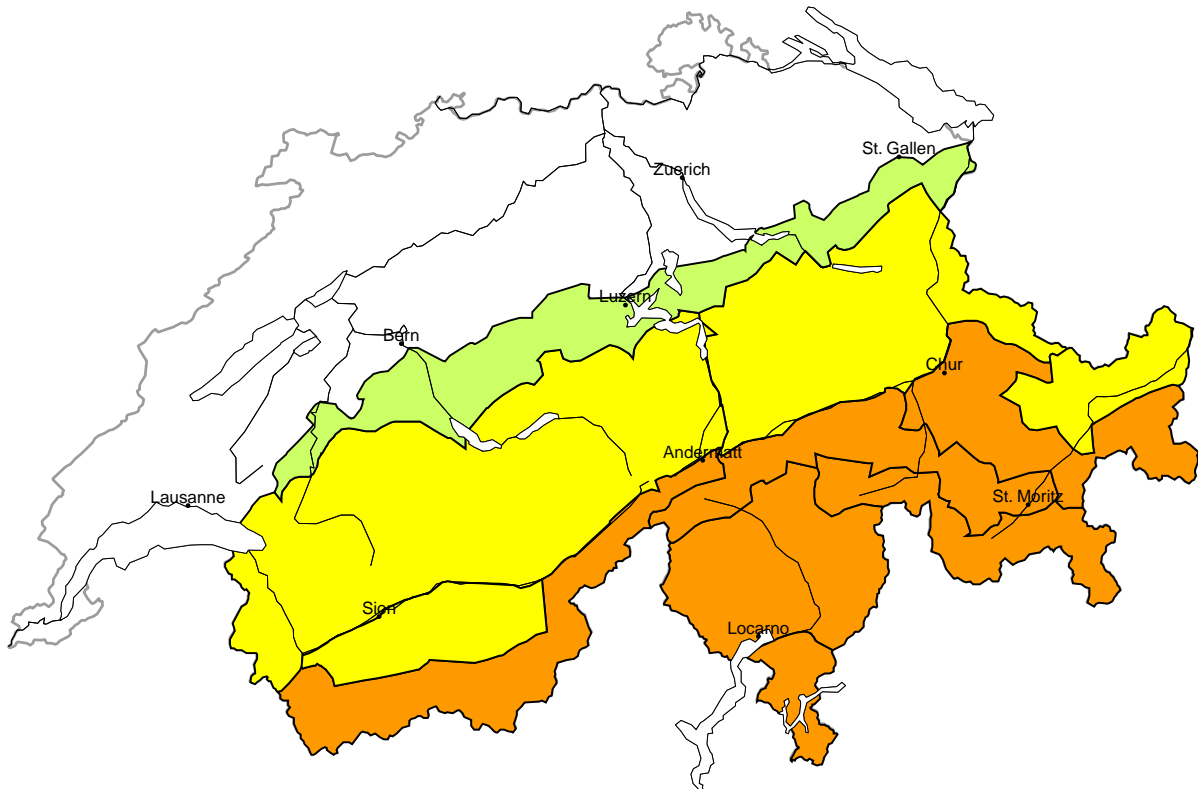


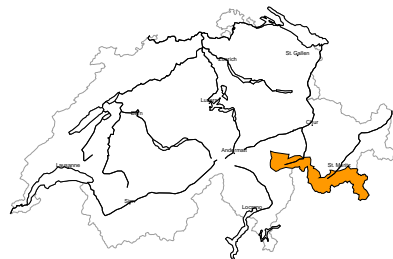
Lawinengefahr

Aktualisiert am 14.3.2025, 17:00



Gebiet A

Erheblich (3+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Trieb Schnee der letzten Tage sind störanfällig. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. Lawinen können teilweise in tiefen Schichten anreissen und gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

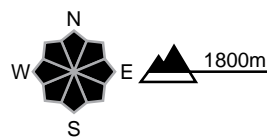
Gebiet B

Erheblich (3+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

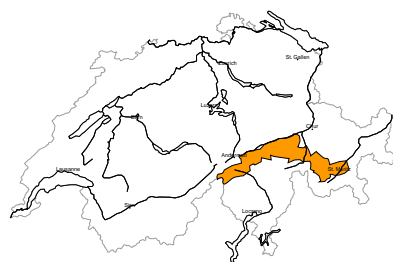


Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Trieb Schnee sind störanfällig. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. Lawinen können teilweise in tiefen Schichten anreissen und gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Gebiet C

Erheblich (3=)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Stellenweise können Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen und gross werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet D

Erheblich (3=)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

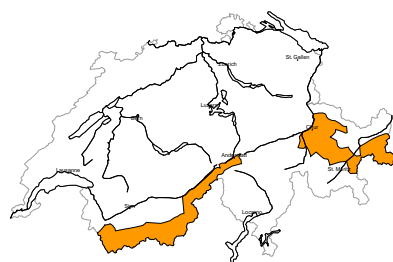


Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee überlagert an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Stellenweise können Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen und gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet E

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vereinzelt können Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen und gross werden. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet F

Mässig (2+)



Tribschnee

Gefahrenstellen

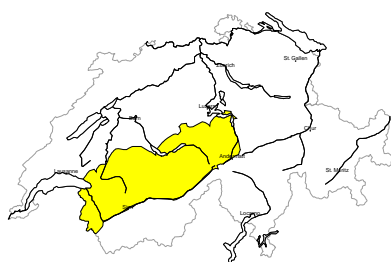


Gefahrenbeschreibung

Die Tribschneeanisammlungen der letzten Tage können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und damit schwer zu erkennen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet G

Mässig (2=)



Tribschnee

Gefahrenstellen

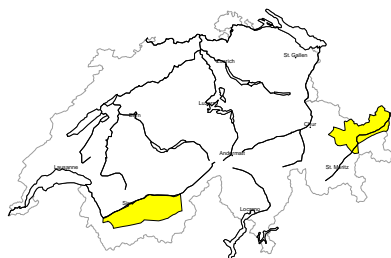


Gefahrenbeschreibung

Die schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Stellenweise können Lawinen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Diese können mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet H

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

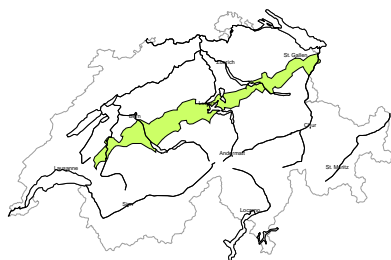


Gefahrenbeschreibung

Die Tribschneeanisammlungen der letzten Tage können teilweise ausgelöst werden. Sie sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Vereinzelt können Lawinen auch in tiefe Schichten durchreissen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet I

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 14.3.2025, 17:00

Schneedecke

Der Neu- und Tribschnee der letzten Tage sind störanfällig. Besonders viel davon liegt im Süden und in Teilen Mittellbündens. Am Samstag fällt weiter Schnee mit Schwerpunkt im Süden. Neu- und Tribschnee liegen besonders an Nordhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche aus kantig aufgebauten, weichen Schichten. Im Wallis, im Tessin und in Graubünden sind zudem tiefe Schneeschichten kantig aufgebaut und locker, vor allem an steilen Nordhängen. In diesen Gebieten können vereinzelt noch Lawinen in tiefen Schichten der Schneedecke anreissen.

Wetter Rückblick auf Freitag

Es war meist stark bewölkt. In der Nacht auf Freitag fiel im Süden und Osten gebietsweise intensiver Niederschlag, der sich tagsüber abschwächte. Die Schneefallgrenze lag im Norden bei 700 bis 1000 m, im Süden bei 1300 bis 1500 m.

Neuschnee

Von Donnerstag- bis Freitagnachmittag oberhalb von rund 1600 m:

- mittleres und nordöstliches Tessin, Moesano, Alpenhauptkamm vom Lukmanierpass bis ins Rheinwaldgebiet, Gebiet Obersaxen-Safiental: 30 bis 50 cm
- übrige Gebiete am Alpensüdhang, übriges Oberengadin, zentraler und östlicher Alpennordhang: 15 bis 30 cm, sonst weniger

Insgesamt fielen von Sonntagnachmittag bis Freitagnachmittag oberhalb von rund 2000 m:

- zentraler Alpensüdhang, Alpenhauptkamm vom Lukmanierpass bis ins Berninagebiet und südlich davon: 60 bis 80 cm
- Simplongebiet, südliches Goms, übriger Alpenhauptkamm vom Furkapass bis Lukmanierpass, Gebiet Obersaxen-Safiental übriges Oberengadin: 40 bis 60 cm
- westlichstes Unterwallis, Alpennordhang östlich der Reuss, übriges Mittellbünden sowie die Gebiete Flims und Calanda, Liechtenstein: 20 bis 40 cm
- sonst weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -4 °C im Norden und bei -2 °C im Süden

Wind

- schwach bis mässig aus südlichen Richtungen
- im Jura und in den Voralpen im Tagesverlauf schwache bis mässige Bise

Wetter Prognose bis Samstag

Es ist meist stark bewölkt mit Niederschlägen vor allem im Süden. Im Norden fällt zeitweise schwacher Niederschlag, zeitweise ist es aufgehehlt. Die Schneefallgrenze liegt im Norden bei 800 bis 1000 m, im Süden bei 1400 bis 1600 m.

Neuschnee

von Freitag- bis Samstagnachmittag oberhalb von rund 1600 m:

- zentraler Alpensüdhang: 15 bis 25 cm
- westlicher Jura, übriger Alpenhauptkamm von Saas über das Gotthardgebiet bis ins Berninagebiet, Engadin, Puschlav, Münstertal: 5 bis 15 cm
- sonst wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

- in der Nacht auf Samstag in der Höhe mässig, sonst schwach bis mässig aus südlichen Richtungen
- im Jura und in den Voralpen in der Nacht mässige bis starke Bise, im Tagesverlauf abflauend

Tendenz

Sonntag

Es ist stark bewölkt und zeitweise fällt noch etwas Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt im Süden bei 1200 m, im Norden bei 800 m. Im Wallis und in Graubünden ist es teils sonnig, im Süden im Tagesverlauf zunehmend aufgeheilt. Der Wind weht schwach bis mässig aus östlichen Richtungen.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt im Süden ab, sonst verändert sie sich nicht wesentlich. Bei Sonneneinstrahlung sind vor allem in den Gebieten mit viel Neuschnee mittlere Lockerschneelawinen zu erwarten.

Montag

Im Wallis und im Süden ist es ziemlich sonnig, am Alpennordhang sowie in Nord- und Mittelbünden zunehmend sonnig. Die Temperaturen ändern kaum. Der Wind weht in der Höhe mässig aus Nordost. Im Jura und in den Voralpen im Tagesverlauf mässige bis starke Bise.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab, an Nordhängen nur langsam. Mit viel Sonne sind in den Gebieten mit Neuschnee feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten.